

Feudalismus-Begriffes aufzuhalten, setzt der in sechs Hauptteile mit 27 Kapiteln und 65 Unterkapiteln gegliederte Bd. mit den Westgoten (S. 15–57) ein, beschreibt dann die Auswirkungen der arabischen Eroberungen sowie die Bildung neuer christlicher Reiche im Norden der Halbinsel (S. 59–152) und stellt anschließend das Jahrhundert von 950–1060 als „El siglo de la feudalización“ heraus (S. 153–214). Der vierte Teil ist der Konsolidierung Kastilien-Leóns gewidmet (S. 215–313), weit knapper fällt die Darstellung Kataloniens und Aragóns aus (S. 315–375), und der letzte Teil behandelt die „Vollendung des Feudalismus“ auf der Iberischen Halbinsel mit dem Ausgreifen der christlichen Mächte in die Levante und nach Andalusien (S. 377–412). Das Buch ist flüssig geschrieben, kommt mit insgesamt 41 Anmerkungen aus (S. 413–415), und scheint sich in erster Linie an den sprichwörtlichen historisch interessierten Laien zu wenden, dem vor allem die Grundzüge der sozio-ökonomischen und politischen Entwicklung Spaniens im Früh- und Hoch-MA verdeutlicht werden sollen, was bei dem gänzlichen Verzicht auf Abb., Kartenskizzen, Stammbäume und sonstiges Anschauungsmaterial gar nicht so leicht fallen dürfte. Die knappe, kommentierte Bibliographie (S. 417–421) verzeichnet mit einer einzigen Ausnahme nur spanische Titel; ein Register fehlt.

Peter Segl

Marie-Claude GERBET, *Les noblesses espagnoles au Moyen Âge. XI^e–XV^e siècle*, Paris 1994, Armand Colin, 298 S., Karten, ISBN 2-200-21545-2, FRF 190. – Die durch ein wichtiges Buch über den Adel Kastiliens im 15. Jh. (ersch. 1979), mehrere Aufsätze zur spätm. Adelsgeschichte Spaniens sowie durch ihren kompakten Überblick „L’Espagne au Moyen Âge“ von 1992 (vgl. DA 52, 784) bestens ausgewiesene Vf. legt nun eine Gesamtdarstellung von Entstehung und Entwicklung sowie gesellschaftlicher und politischer Stellung des Adels in Kastilien, Aragón und Navarra vom Beginn des 11. bis zum Ende des 15. Jh. vor, die ab Mitte des 13. Jh. eine vergleichende Verfassungs- und Sozialgeschichte der drei von G. in den Blick genommenen Reiche bietet und zum Besten zählt, was dazu auf dem reichhaltigen Hispanica-Markt derzeit angeboten wird. Einsetzend mit dem Beginn der Reconquista, der Konsolidierung der christlichen Königreiche im Norden der Iberischen Halbinsel und der Formierung und Ausdifferenzierung des dortigen Adels (S. 7–69) wird im 2. Hauptteil des in insgesamt acht Kapitel gegliederten und mit vielen Zwischenüberschriften, Kartenskizzen und Stammbäumen leserfreundlich aufbereiteten Buches die Geschichte des Adels der drei Kronen von der Mitte des 13. bis zum Beginn des 15. Jh. in vier Kapiteln behandelt (S. 71–167), an die dann die zwei Kapitel des ganz dem 15. Jh. und dem Einfluß des kastilischen Modells auf Aragón und Navarra gewidmeten dritten Teils anschließen (S. 169–232). Eine knappe Zusammenfassung der Ergebnisse (S. 233–236), ein Glossar spanischer Fachausdrücke, ein dreigeteiltes Literaturverzeichnis sowie vorzügliche Personen- und Ortsnamenregister runden die ergebnisreiche und weiterführende Monographie ab.

Peter Segl

Lawrence J. MCCRANK, *Medieval Frontier History in New Catalonia* (Collected Studies Series CS 528) Aldershot u. a. 1996, Variorum, XVIII u. 325 S., Abb., ISBN 0-86078-582-3, GBP 49,50. – Der amerikanische Mediävist M. legt